

## NEUERSCHEINUNGEN

# Geflochtene Wege

pr. Lateinamerika stellt unsere Gesellschaft vor Rätsel, die nach wie vor in seinem besonderen Umgang mit sozialen Fragen begründet sind. Der Roman «Geflochtene Wege» von Maria Magdalena Moser spiegelt soziale und kulturelle Hintergründe aktueller politischer Ereignisse. Aufgrund umfangreicher Recherchen und vieler Schilderungen direkt betroffener Personen greift die Autorin fast ausnahmslos auf authentische Handlungselemente zurück.

Maria Magdalena Moser engagiert sich seit Jahren in der Entwicklungszusammenarbeit in Bolivien und setzt sich mit der Widersprüchlichkeit moderner urbaner Alltagskultur und indigener Tradition auseinander. In ihrem Buch beschreibt sie einzelne, miteinander verknüpfte Schicksale meist junger Menschen indigener Herkunft vor einem Hintergrund kultureller Zerrissenheit.

«Geflochtene Wege» spielt in den bolivianischen Anden und schildert bewegende und doch in diesem Umfeld alltägliche Geschichten, die eine ängstlich versteckte Wirklichkeit aufzeigen: den Überlebenskampf einer seit Jahrhunderten unterdrückten Bevölkerung. Die Figuren bewegen sich zwischen einer Kultur der bolivianischen Moderne und ihren traditionellen Wurzeln, zwischen Trostlosigkeit und Lebensmeisterung, zwischen Resignation und dem Kampf um Würde. Die Handlungsstränge beruhen auf Berichten bolivianischer Interviewpartnerinnen, der geschilderte kulturelle Hintergrund auf Feldstudien und ethnologischen Recherchen.

Der Roman schafft als Beispiel gesellschaftlicher Realität einen menschlich differenzierten Kontrast zu politischen Schlagzeilen über die selten verstandene indigene Regierung Boliviens.

Maria Magdalena Moser, geb. 1965. Musik-Matur, Beginn einer Ausbildung in modernem Tanz, Au-pair in Spanien. Studium der Germanistik und Geschichte in Basel, Heirat. Kurze Zeit Mittelschullehrerin, Geburten der ersten Kinder. Fünf Jahre lang mit ihrer Familie in der Entwicklungszusammenarbeit in Bolivien tätig. Nach einiger Zeit in der Schweiz und der Arbeit am vorliegenden Roman baute sie in Eigeninitiative eine Anlaufstelle für Dienstmädchen in Sucre/Bolivien auf. Heute lebt sie mit ihrem Mann und den vier Kindern wieder in der Schweiz und betreut das bolivianische Projekt aus der Ferne.

Maria Magdalena Moser: Geflochtene Wege – Zwischen Wurzeln und Verlust in Bolivien.

Erhältlich im Buchhandel. 128 Seiten, gebunden, ISBN 978-3-9523334-0-2.

